Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 102: **Warum die Forschung neue Ansätze braucht = Pourquoi la recherche a besoin de nouvelles approches = Perché la ricerca ha bisogno di nuovi approcci**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AGENDA 2011

Die Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2011

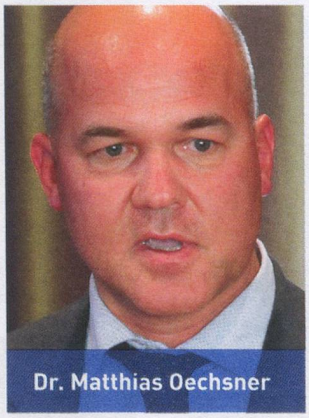
2.9. und 23.9.	Kinaestheticskurs für Paare, Brugg
5.9.	SHG-Weiterbildungsseminar, Gwatt
22. bis 25.9.	Qigong-Seminar, Wienacht
24.9.	Informationstagung, Klinik Bethesda, Tschugg
24.9.	Paarseminar für Jungbetroffene, Zürich
28.9.	Angehörigenseminar «Demenz»
7.10.	Informationstagung, HELIOS Klinik, Zihlschlacht
19.10. bis 23.11.	Computerkurs, Basel
20.10.	Informationstagung, Reha Rheinfelden
3.11.	Angehörigenseminar, Basel
22.11.	Pflege-Grundwissen für Angehörige, St. Gallen
24.11.	Informationstagung, Luzerner Kantonsspital

INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN
Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie im **Jahresprogramm 2011.** Dieses erhalten Sie gratis auf der Geschäftsstelle, Postfach 123, 8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: info@parkinson.ch

Infos: **www.parkinson.ch**, Rubrik: Veranstaltungen

Chronisch krank – was nun?

Auch mit einer chronischen Krankheit kann das Leben noch schön sein – allerdings nur, wenn die Betroffenen, ihre Angehörigen, die Ärzte und Therapeuten ihre Kräfte bündeln und integrativ denken und handeln. Das wurde am Gesundheitsforum der HELIOS Klinik Zihlschlacht deutlich.


Dr. Matthias Oechsner

Unter dem Motto «Lebensqualität bewahren – trotz fortschreitender Krankheit» organisierte die HELIOS Klinik Zihlschlacht am 6. April 2011 ein Gesundheitsforum für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Eröffnet wurde der Abend durch Dr. med. Matthias Oechsner, Facharzt Neurologie und seit Kurzem Leiter des Parkinsonzentrums Zihlschlacht. Er vermittelte den rund 60 angereisten Gästen neben viel Wissenswertem über Diagnose, Verlauf und Behandlung vor allem eines: Um den Alltag mit Parkinson positiv erleben zu können, sind neben guter medizinischer und therapeutischer Betreuung vor allem zwei Dinge wichtig: die Hilfe der Angehörigen und eine offene Haltung der Betroffenen gegenüber ihren Ärzten.

Dies wurde auch bei der von Dr. Kerstin Baldauf, Leiterin des Bereichs Patienten & Angehörige, geleiteten Diskussionsrunde deutlich. In dieser erörterte Dr. Matthias Oechsner gemeinsam mit dem Hausarzt Dr. med. Felix Bogenmann, dem Logopäden Roland Suter, der Physiotherapeutin Susanne Brühlmann sowie zwei Betroffenen und einer Angehörigen, wie chronisch Kranke eine möglichst hohe Lebensqualität erzielen können. Quintessenz der Diskussion: Haben die Betroffenen ihre Krankheit erst einmal akzeptiert, sind die Unterstützung der Angehörigen und eine positive Grundhaltung des Umfeldes unabdingbar, um einen neuen Sinn im Leben finden und Letzteres hoffnungsvoll gestalten zu können. *jro*

KURZ & BÜNDIG

Parkinson-Symposium an der Klinik Hirslanden in Zürich
Am 5. Mai lud die Klinik Hirslanden zum Symposium «Autonome Störungen bei Parkinson-Syndrom». Zunächst gab PD Dr. med. Christian Baumann, Universitätsspital Zürich, einen Überblick über mögliche autonome Störungen bei Parkinson, ehe PD Dr. med. Daniel Waldvogel, Klinik St. Anna, Luzern, erläuterte, welche Unterschiede dabei zwischen Morbus Parkinson und der Multiplen Systematropie (MSA) bestehen. Danach referierte PD Dr. med. André Reitz vom KontinenzZentrum Hirslanden über die bei Parkinson auftretenden Störungen der Harntraktfunktion und Dr. med. Guido Tenti, Chefarzt der Urologischen Klinik des Kantonsspitals Münsterlingen, beleuchtete mögliche sexuelle Störungen bei Parkinson. Zum Abschluss erläuterte Dr. med. Matthias Oechsner, Leiter Parkinsonzentrum, HELIOS Klinik Zihlschlacht, die Möglichkeiten der Rehabilitation autonomer Störungen, ehe die anwesenden Ärzte, Therapeuten und Pflegefachpersonen beim Apéro die Möglichkeit zum vertieften persönlichen Austausch mit den Referenten nutzten. *jro*

9. Symposium «Parkinson / Bewegungsstörungen» in Zürich
Rund 80 Ärzte, Therapeuten und Interessierte reisten am 12. Mai zum 9. Symposium «Parkinson / Bewegungsstörungen» ans Universitätsspital Zürich (USZ). Dort drehte sich im ersten Teil der Veranstaltung alles um die Klinik und die Therapie von Dystonien, ehe im zweiten Teil das Thema Parkinson zur Sprache kam. Den Anfang dabei machte Frau Dr. med. Heide Vogel vom USZ, die einen interessanten Überblick über die Erfahrungen gab, die das Ärzteteam des USZ seit 2009 mit der Tiefen Hirnstimulation gesammelt hat. Danach berichtete PD Dr. med. Brit Mollenhauer, Kassel (D), über den Stand der Forschung zum Thema «Biomarker für Morbus Parkinson». Abgerundet wurde das Ganze durch Fallbesprechungen mit Prof. Dr. med. Hans H. Jung vom USZ. *jro*